

BESPRECHUNGEN

MISSIONSWISSENSCHAFT

Blomjous, Joseph/Agostino, Tarcisio: *Le Missioni domani — novità nelle persone, novità nelle strutture* (= Quaderni della Missione nuova, 5) 1972; 91 p., L.it. 700,—

Dournes, Jacques / Mihayo, Marc / Schouver, Pierre: *Ciò che le Missioni insegnano alle chiese d'occidente sulla „fine“ di un clero, sul primato da dare all'evangelizzazione* (= Quaderni della Missione nuova, 6) 1972; 123 p., L.it. 900,—

Editrice Nigrizia/I-40135 Bologna, Via Meloncello 3/3

Mit diesen beiden Titeln sei vor allem auf das Gemeinschaftsunternehmen hingewiesen, zu dem sich die vier italienischen Missionsinstitute von Mailand (PIME), Bologna (Comboniani), Turin (Consolata) und Parma (Saveriani) zusammengetan haben: die *Editrici Missionarie Italiane*. Sie haben sich, wie die Titel der vorliegenden Hefte zeigen, das Ziel gesetzt, das Gespräch über die Mission in Italien in Gang zu halten, indem sie immer wieder neue Materialien dazu anbieten.

So bringt Heft 5 der angezeigten Reihe Überlegungen von Bischof J. BLOMJOUS WV, die unter dem Titel stehen: Relations entre la S. C. „Pro Gentium Evangelizatione“ et Conférences Episcopales (5—74), und das Referat des Generaloberen der Comboniani auf einer römischen Missionarstagung im Herbst 1971 mit dem Titel: Validità e compiti degli Istituti Missionari (77—89). — Heft 6 übersetzt aus der französischen Zeitschrift *Spiritus* zwei Artikel von J. DOURNES: Ripensare l'evangelizzazione (9—37) und: La fine del clero (39—74) sowie einen Beitrag von P. SCHOUVER: La Missione nel segno della Croce, una rilettura del Vangelo di Marco (99—122). Aus *Eglise Vivante* stammt der Aufsatz von M. MIHAYO: I preti mancano — cosa fare? (75—98).

Münster

Josef Glazik MSC

Damboriena, Prudencio, SJ: *La Salvación en las Religiones no Cristianas* (Biblioteca de Autores Cristianos, Nr. 343; Historia Salutis, Serie de Monografias de Teología Dogmática) La Editorial Católica/Madrid 1973; XXIV + 533 pp., Ptas 325.—

„Das Heil in den nicht-christlichen Religionen“ heißt der Titel des letzten großen Werkes von P. PRUDENCIO DAMBORIENA, der am 8. Juli 1972 im Alter von 59 Jahren in Nordspanien verstorben ist. Er war ein bedeutender Missionswissenschaftler, der in Rom und Spanien, aber auch in Nord- und Südamerika eine rege Tätigkeit in Lehre und Forschung entfaltete und besonders als guter Kenner des protestantischen Missionswesens bekannt war. Die neuen Thesen über den Heilswert der nicht-christlichen Religionen haben ihn in den letzten Lebensjahren viel beschäftigt, da sie ihm zu sehr den Impetus der christlichen Mission zu lähmen schienen. Das Buch war bei seinem Tode fast fertiggestellt; sein Mitbruder P. LOPEZ GAY hat es für den Druck vorbereitet.

Das Buch enthält zwei große Teile. Der erste geschichtliche Teil behandelt die Lehre der Väter bezüglich der ihnen damals bekannten Religionen, die Konfrontation der Kirche mit dem Islam, die Einstellung der Kirche zu den Religionen

Amerikas, Indiens, Chinas und Japans im Zeitalter der Entdeckungen, die Bewertung der außerchristlichen Religionen in der protestantischen Theologie, und schließlich die Stellungnahmen innerhalb der katholischen Theologie von BILLOT, GARRIGOU-LAGRANGE und CAPÉLAN über DANIELOU und DE LUBAC bis zu KARL RAHNER, ROBERT SCHLETTE, HANS KÜNG und RAYMOND PANIKKAR. — Im zweiten Teil unterzieht der Autor die Lehren der letztgenannten Theologen, besonders KARL RAHNER, einer eingehenden Kritik und untersucht, wieweit sie mit Grundpositionen der Kirche wie Glauben an Gott und an seine Offenbarung übereinstimmen, ob sie in Einklang stehen mit der Hl. Schrift und der Lehre und Praxis der Kirche und welchen Wert sonstige verwandte Aussagen haben. Die Bewertung ist im ganzen negativ. Aus vielen Gründen werden diese Thesen abgelehnt, da sie nach Meinung des Autors der Einzigartigkeit des Glaubens, der Tradition der Kirche und dem Missionsauftrag der Kirche widersprechen.

Das Buch bietet keine neue Lösung der Probleme, dürfte jedoch als ernstzunehmender Beitrag zur katholischen Theologie der nicht-christlichen Religionen gewertet werden. Es verrät eine imponierende Kenntnis der religionsgeschichtlichen und theologischen Literatur und bringt besonders in der geschichtlichen Darstellung neue und interessante Züge. So werden die Ausführungen über die „Figuristen“ in der Chinamission des 17. und 18. Jahrhunderts und ihre Bewertung der alten chinesischen Religion vielen Neues bieten. Auch die Darstellung der protestantischen Positionen (87 Seiten) ist ausführlich und eindrucksvoll. Im Ganzen dürfte das Buch die umfassendste Behandlung des Problems in der Gegenwart sein.

Doch hinterläßt das Werk das befremdende Gefühl, daß es den Lehren von KARL RAHNER und der ihm nahestehenden Theologen nicht ganz gerecht geworden ist. Der Autor kennt offenbar nicht alle Schriften dieser Autoren und stützt sich weithin auf englische und spanische Übersetzungen. Selbst wenn man andere Lösungsversuche vorzieht, muß man öfters den Wert der Beweisführung anzweifeln. RAHNER'S Theorie ist im Wissen um die neuen Erkenntnisse in Religionsgeschichte, Kulturanthropologie und Religionssoziologie ein bewußter Schritt vorwärts und darf und muß über Schrift und Tradition hinausgehen. Daß er beiden widerspräche, kann man schwerlich sagen. Es wird auch nicht geleugnet, daß in den Religionen vieles steckt, das mit dem Christentum unvereinbar ist. RAHNER hält nicht alle Nichtchristen für anonyme Christen, da es viel Sünde, Egoismus und Bosheit gibt. Das „bewußte“ Christsein erfordert neue, fundamentale Bekehrung und ausdrückliche Bereitschaft zur Nachfolge Jesu. Daß das neue Verständnis einer „impliziten“ Christlichkeit und einer „anonymen“ Gnade, recht verstanden, die Mission überflüssig macht, ist nicht einzusehen. Vielleicht machen sie Sinn und Sinnbegründung der Mission noch überzeugender deutlich.

Das Buch bietet der spanisch-sprechenden Welt eine umfassende und wertvolle Einführung in die Theologie der nicht-christlichen Religionen. Es wäre aber schade, wenn es den Theologen dieser Länder den Zugang zu neuen Lösungsversuchen erschweren würde.

Würzburg

Bernward H. Willeke

Italiaander, Rolf: *Partisanen und Profeten* (= Erlanger Taschenbücher, Band 18). Verlag der Ev.-Luth. Mission/Erlanger, 1972; 152 S.

ITALIAANDER hat auf seinen vielen Reisen nicht nur ein offenes Auge für das soziale Elend, das sich überall auf der Welt als Folge von Unrecht und Machtmißbrauch findet. Er suchte und fand auch in allen Erdteilen Männer und Frauen,